

Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 33 (1955)
Heft: 3

Rubrik: Jahresbericht und Jahresrechnung 1954

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



**Jahresbericht
und Jahresrechnung
1954**

**Abrechnung
über den Neubau der
Gspaltenhornhütte
1953**

S E K T I O N B E R N S A C

JAHRESBERICHT 1954

I. Vorstand, Kommissionen und Sektion

Das Leben der Sektion Bern spiegelt sich in den ausführlichen Protokollen der Mitgliederversammlungen wider, so dass sich der Jahresbericht auf eine gedrängte Zusammenfassung der wesentlichen Ereignisse beschränken kann. Unbill der Witterung (immerhin gelangten rund $\frac{3}{5}$ der Touren zur Durchführung!), Seilbahnprobleme sowie besondere Anlässe im Herbst haben dem Berichtsjahr ihren Stempel aufgedrückt.

Der *Vorstand* für das Jahr 1954 wurde an der Hauptversammlung vom 2. Dezember 1953 wie folgt bestellt: Albert Meyer, Präsident; Franz Braun, Vizepräsident; Paul Kyburz, Sekretär-Protokollführer; Willi Früh, Sekretär-Korrespondent (neu); Hans Baumgartner, Kassier (neu); Albert Zbinden, Exkursionschef (neu); Toni Müller, Chef der Hüttenkommission; Fritz Brechbühler, Chef der Winterhütten; Robert Frey, Chef der Bibliothekkommission (neu); Sepp Gilardi, Chef der Jugendorganisation; Victor Simonin, Chef der Unterhaltung; Fritz Bühlmann, Vertreter der Subsektion Schwarzenburg. 16 reichlich befrachtete Sitzungen zeugen von der Tätigkeit des Vorstandes. Aus dem Vorstand ist Ende 1954 Toni E. Müller als Chef der Hüttenkommission nach zehnjähriger Tätigkeit zurückgetreten.

Hinsichtlich der Zusammensetzung der *Kommissionen* wird auf das Protokoll der Hauptversammlung vom 2. Dezember 1953 verwiesen. Auf Ende des Berichtsjahres haben Pierre Winkler aus der Exkursionskommission und Willy Leutenegger sowie Fritz Röthlisberger aus der Projektionskommission ihren Rücktritt erklärt.

Auf Einladung hin war die Sektion Bern vertreten an der traditionellen Skichilbi der Sektion Niesen auf Rinderalp, am 50jährigen Jubiläum der Sektion Oberhasli sowie an der Feier des 75jährigen Bestehens der Sektion Burgdorf.

Mit Bedauern nahm die Sektion Bern Kenntnis von dem am 25. Januar 1954 gefassten Auflösungsbeschluss der Orchestersektion, deren Gründung am 21. Januar 1921 aus einem Quartett von Clubmitgliedern hervorgegangen ist und die sich seither an den verschiedenen Clubanlässen beteiligt hat. Möge der Sektion bald ein neues Orchester erstehen!

Die Auffahrtszusammenkunft der nordwestschweizerischen Sektionen, durch die Sektion Basel auf mustergültige Art organisiert, vermochte eine erkleckliche Schar Berner an den Landsgemeindeort Augusta Raurica zu locken.

Die Tatsache der Erstellung einer Militärseilbahn von Iffigenalp zum Weisshorn, welche das Gebiet der Sektion Bern zwischen Rohrbachhaus und Wildstrubelhütte durchschneidet, hat den Vorstand in vielen Sitzungen und anlässlich von Augenscheinen beschäftigt und an der ausserordentlichen Mitgliederversammlung vom 9. Juni 1954 einer bewegten Diskussion gerufen.

Als ein Lichtpunkt nach regnerischen Sommermonaten darf die am Betttag, den 19. September 1954, im schlichten Rahmen und bei strahlendem Herbstwetter durchgeführte Gedenkfeier der «25 Jahre Kübeli» bezeichnet werden. Auch der von der Sektion Bern dieses Jahr organisierte Ba-Be-Bi-So-Bummel über den Chutzen hat rege Beteiligung gefunden und ist mit der Aarefahrt und andern Zwischenfällen ausgeklungen. Der Hauptanlass jedoch bildete die Abgeordnetenversammlung vom 16./17. Oktober 1954, die sich bei herrlichem Berner Festwetter in würdigem Rahmen und zur Zufriedenheit aller Teilnehmer abspielte, verbunden mit dem 200. Gurtenhöck! Nicht zu vergessen der am 27. November turnusgemäss zur Durchführung gelangte Familienabend.

Auf Anregung eines Clubkameraden und dank der Mithilfe der Städtischen Bauverwaltung Bern ist der Studerstein am Rande des Bremgartenwaldes wieder in seiner alten Pracht und Schönheit auferstanden.

Die zulasten des Veteranenfonds angeschaffte Lautsprecheranlage leistet an den Mitgliederversammlungen treffliche Dienste.

An der Veteranenehrung, welche anlässlich der Hauptversammlung vom 1. Dezember 1954 durchgeführt wurde, konnten 37 Jungveteranen (Eintrittsjahr 1930), von denen 22 anwesend waren, das goldgeränderte Clubabzeichen, die Urkunde für die 25jährige Mitgliedschaft sowie das von einem herzigen Trachtenmeitschi dargereichte Blumensträusschen entgegennehmen, nämlich: Bitzer Ewald, Brechbühler Hans, Brendel Orloff Otto, Brügger Fr. Rudolf, Bürgi Arthur, Christen Cäsar A., Dreyer G., Engel Friedrich, Fischer Karl, Gfeller Karl, Gorgé Willi, von Gunten Alphons, Huber August, Itten Hans, Lanz Fritz, Lehmann E. P., Lüthi Ernst W., Merz Hans, Metzger Konrad, Meyer Fritz, von Mühlönen Niklaus, Mosimann Albert, Müller Alfred, Niggli Hans, Reuter Arnold, Riesen Friedrich Erwin, Rutsch Willi, Ryter Charles, Schenk Hans, Schroer Paul Friedrich Rob., Studer Oscar, Tanner Hans, Vontobel Albert, Walther Roland E., Wettstein Willi, Wirz Walter, Ziegler Etienne. Ferner ist 5 Nachzögler diese Ehrung, die früher irrtümlicherweise unterlassen wurde, zuteil geworden; es betrifft dies Hess Otto, Reusser Hans, Engel Paul, Tschofen Emil, Zuppinger Adolf.

9 Clubkameraden mit Eintrittsjahr 1915, von denen 6 persönlich anwesend waren, durften die CC-Urkunde für ihre 40jährige Mitgliedschaft in Empfang nehmen; es sind dies: Bähler Walter, Dietschi Jakob, Gerber Hans, Helbling A. E., Hostettler Werner, Huber Werner, Jäcklin Hans, Rindlisbacher Hans, Siegenthaler Ernst.

Es ist ein alter Brauch, dass zu diesem Anlass jeweils sämtliche Veteranen mit über 40jähriger Clubzugehörigkeit (der älteste, Ad. Zuber, Flühberg bei Brienz, ist im Jahre 1887 eingetreten), eingeladen werden. Von diesen, 174 an der Zahl, sind nicht weniger als 55 dem Ruf gefolgt und haben der Veranstaltung durch ihre Anwesenheit ein besonderes Gepräge verliehen.

Die *Vortragstätigkeit* im Berichtsjahr umfasst folgende Veranstaltungen:

- Januar: «Rucksackerläsete», Lichtbilderkurzvorträge über Touren, Tourenwochen und andere Anlässe der Sektion Bern im Jahre 1953.
Wilfrid Noyce: «Die britische Mount-Everest-Expedition 1953» (öffentlicher Vortrag).
- Februar: Pablo Riesen, Bern: «Erlebnisse auf den Kanarischen Inseln».
- März: Emile Stalder, Bern: «Merveilles des Alpes suisses».
- April: Dr. Alfred Schneider, Bern: «Reiseerlebnisse im anglo-ägyptischen Sudan».
- Mai: Bernhard Lauterburg, Windisch: «Die Dhaulagiri-Expedition 1953 des Akademischen Alpenclubs Zürich».
- September: Willy Uttendoppler, Bern: «Ostalpine Ski- und Klettervagabunden».
- Oktober: Dr. M. Pfister, Freiburg i. Br.: «Von der Nordsee zu den Alpen».
- November: Eugen Wenzel, Zürich: «Skifahrten in der Val Mora».
- Dezember: Farbenfilm: «Klettertouren im Bergell» (Filmverleih Photo A. Pedrett, St. Moritz).

Im Jahre 1954 hat die Sektion Bern durch Tod 19 Clubkameraden verloren, deren wir ehrend gedenken:

	Eintritt
Januar:	Friedrich Scheurer, Bürochef, 1928
	Fritz Mumenthaler, Oberrichter 1923
Februar:	Fritz Glatz, Bäckermeister 1919
März:	Hans-Rudolf Wyss, Fahrdienststanwärter SBB 1953
	Dr. med. Viktor Wissler, Arzt 1919
April:	Dr. phil. Ernst Friedrich Rohrer, Gymnasiallehrer 1918
	Ernst Däpp, Postgehilfe. 1934
Juli:	Otto Rob. Tschanz, gew. Inspektor der kant. Justizdirektion . 1910
August:	Jakob von Grünigen, alt Sekundarlehrer 1912
	Hans Gfeller, Elektrotechniker. 1919
	Hans Hänni, Maschinensetzer 1946

		Eintritt
September:	Dr. iur. Hans König-Rütschi, Ehrenmitglied des SAC	1900
	Beat Marquis, stud. ing.	1952
Oktober:	Ernst Zeller, pens. Bürochef SBB	1911
November:	Erich Martin-Althaus, Leiter der Zentralstelle für alpine Projektionsbilder.	1932
	Ernst Akert, gew. Abt.-Chef BLS	1894
	Ernst Gonzenbach-Hofer, Kaufmann	1917
Dezember:	Dr. phil. Heinrich Hüttenlocher, Professor für Mineralogie.	1912
	Ruedi Schmid-Drexel, Bautechniker	1951

Der *Mitgliederbestand* weist folgende Änderungen auf:

Bestand am 1. Januar 1954	1981
<i>Zuwachs:</i>	
Neueintritte	47
Wiedereintritte	6
Übertritte: aus der JO	13
aus anderen Sektionen	14
	27
	80
<i>Abgang:</i>	
Todesfälle	19
Austritte	52
Übertritt in andere Sektionen	13
Streichung wegen Nichtbezahlung des Beitrages	5
	89
Verminderung der Mitgliederzahl	9
<i>Bestand am 31. Dezember 1954</i>	<u>1972</u>
Davon: Mitglieder im Ausland	62
Sektionsmitglieder, d. h. Stammitglieder anderer Sektionen	29
Veteranen mit Eintrittsjahr 1914 und ältere	166

Ehrenmitglieder der Sektion Bern sind Albert König (Eintritt 1901) und Otto Stettler (Eintritt 1917).

Zum Schlusse möchte der Sektionspräsident allen Kameraden aus dem Vorstand, den Kommissionen, der Gesamtsektion und den Untersektionen seinen herzlichen Dank aussprechen für ihre verständnisvolle und nie erlahmende Mitarbeit zu Nutz und Frommen des SAC.

Der Sektionspräsident: *Albert Meyer*

II. Exkursionswesen

Das Jahr 1954 ist wohl, was das Wetter anbetrifft, das schlechteste seit Jahrzehnten gewesen. Aber trotz der misslichen Wetterlaunen sind verhältnismässig viele Touren durchgeführt worden. Von den 87 im Tourenprogramm aufgeführten Touren (ohne Veteranentouren), konnten deren 52 ausgeführt werden, also rund 60%. Die durchschnittliche Teilnehmerzahl beträgt 12,2. Von den ausgeschriebenen Tourenwochen wurden leider nur 4 ausgeführt. Unter der bewährten Leitung von Herrn Hannes Junker ergänzten 20 Clubmitglieder ihr Wissen im Umgang mit Karte und Kompass.

Keine Interessenten fand leider der ausgeschriebene Kurs I und II in Firn und Eis.

Zur vollen Zufriedenheit der Tourenleiter und Teilnehmer konnten alle Touren ohne Unfall durchgeführt werden.

Ich möchte es hier nicht unterlassen, allen Tourenleitern für ihre flotte Vorbereitung und Durchführung der Touren – manchmal auch bei sehr schlechten Verhältnissen – meinen besten Dank auszusprechen.

Ausgeführte Touren

	Teilnehmer		Teilnehmer
Turnen-Buntelgabel	7	Gspon-Gebidem-Gamsatal-	
Videmanette	8	Bistinenpass-Simplon-Kulm . . .	11
Feuerstein	9	Senioren-Mondscheinwanderung	
Brunnialp	14	Schwarzwaldalp-Faulhorn	8
Dent de Lys	24	Sustenhorn	12
Seehorn-Niederhorn	17	Kletterkurs Raimeux	7
Videmanette	7	Gspaltenhorn	19
Hockenhorn	16	Pointe de Cray	11
Brienzer Rothorn	9	Wild und Zahm Andrist	8
Wildhorn-Iffighorn	13	Übergang Bietschhornhütte-	
Senioren-Skitourenwoche		Baltschiederjoch	7
Ötztal	8	Jungfrau-Mönch	16
Wildhorn	11	Senioren-Tourenwoche längs der	
Wildstrubel	11	Rheinquellen	14
Osterskitour Cristallina-Basodino		Grosser Diamantstock-Ostgrat .	13
Blindenhorn	8	Tierhorn-Steghorn	9
Osterskitour Brunnegghorn-		Lobhörner	13
Bieshorn	9	Gspaltenhorn	15
Bundstock	6	Schreckhorn (Südgrat)	6
Wilerhorn	8	Mont Blanc	8
Skihochtourenwoche i. Berninagebiet	8	Zinalrothorn	6
Mont Tendre	28	Ewigschneehorn	25
Raimeux	24	Hockenhorn-Nordwestgrat	12
Heftizähne	12	Senioren-Tourenwoche im	
Doldenhorn	8	Gebiet Val des Dix-Chanrion . .	8
Morgenberghorn	21	Trotzig-Wichelplankstock	11
Spitzfluh-Körblispitz	14	Bortelhorn	13
Pfingst-Skitouren Gauligebiet . .	15	Ärmighorn-Ostgrat	6
Pfingst-Skitour Alphubel-		Sieben Hengste	12
Strahlhorn	9	Hohe Winde	21

Der Exkursionschef: *Albert Zbinden*

III. Veteranentätigkeit

Die Zeit geht hin
und der Mensch gewahrt es nicht.

Dante

Die Jahre kommen und gehen, was aber auf den «Pegelstand» der Lebensphilosophie der alten «Pfadfinder» unserer Sektion keine betrüblichen Rückwirkungen auszulösen vermag. Die verschiedenen Veranstaltungen im Berichtsjahre atmeten allesamt eine Atmosphäre aufgeschlossener Kameradschaft und Freundschaft. Dass bei den gemeinsamen Wanderungen die Gedanken sehr oft in jene Zeiten zurückeilen, wo man noch mit «geschwellter» Brust, ausgerüstet mit Pickel und Seil, in die Berge zog, ist ein Beweis dafür, dass trotz dem fortschreitenden Altern die im SAC verkörperten Ideale unvermindert weiterleben. Die Gedanken eines SAC-Veteranen anlässlich der am 19./20. Juni durchgeführten Wanderung in den Bergfrühling im Lötschental verdienen deshalb im Bericht festgehalten zu werden.

Gedanken eines SAC-Veteranen auf Lauchernalp 19./20. Juni 1954

Beseelt von Mut und Tatendrang
Sind wir jung in die Berge gezogen. –
Im Tale liessen wir liegen den Zwang –
Die Enge und des Alltags Sorgen!

Wir stürmten die Gipfel, durchklimmen die Wand
Mit dem Freunde durchs Seil eng verbunden.
Mit klopfendem Herzen, Hand in Hand
Schauten wir rings in die Runden.

Die Jahre eilen, die Zeiten fliehn,
Vorbei ist das rastlose Hasten. –
Doch die Sehnsucht bleibt, wir möchten ziehn
Hinauf in die Berge, dort rasten.

Und nochmals schauen weit über das Land,
Über Täler, Seen und Auen.
Noch einmal drücken des Freundes Hand,
Eh uns umfängt das ewige Grauen. –

Und heut sass ich wieder in Freundeskreis
in stiller, traulicher Hütte.
Das alte Feuer brannt wieder so heiss,
Erfüllt wurd' mir die Bitte.

Denn wieder steh ich hoch überm Tal,
Im Herzen lachte das Glück und die Sonne! –
Ist es vielleicht das letzte Mal,
Dass mir zu Teil wird diese Wonne? F. Kg.

Die Beteiligung an den durchgeführten Veranstaltungen stellt sich wie folgt:

	Teilnehmer		Teilnehmer
Januar:	Skiwoche Salwiden 9 (Durchschnittsalter: 74 Jahre)	Juli:	Tourenwoche Les Haudères–Arolla– Cabane des Vignettes 9
Mai:	38. Veteranenzusammenkunft Praz (Vully) 45	Juli:	Hohfluh–Gaicht– Schernelz–La Neuveville 15
Juni:	Lötschental (Hok- kenalp–Lauchernalp– Werizalp–Tellialp) 17	September:	Chasseral–Cortébert 17
Juli:	Neuschelspass 12	Dezember:	Skiwoche mit An- gehörigen auf Kübelialp 7

Wegen ungünstiger Witterung musste die Wanderung (26. August) von Signau nach Langnau über die Hochwacht abgesagt werden.

Leider musste unser Ehrenmitglied Otto Stettler gesundheitshalber dieses Jahr auf die Leitung der von ihm gut vorbereiteten Walliser Tourenwoche verzichten. In verdankenswerter Weise trat Herr Ernst Riesen in die Lücke. Zufrieden über das Geschaute und Erlebte kehrten die 9 Mannen zu Muttern zurück.

Herr A. Bertschinger, der während 4 Jahren die Skiwochen auf Kübelialp mit Umsicht leitete, kann sich aus Gründen, die auch wir anerkennen müssen, für eine weitere Übernahme der Leitung nicht mehr verpflichten. Wir danken Herrn Bertschinger für seine im Interesse des Skisportes geleistete Arbeit. – Wer meldet sich als Nachfolger?

An den Samstagsnachmittag-Überlandausflügen, verbunden mit einem gemütlichen «Retablierungshöck», beteiligten sich im Mittel 26 Kameraden. Die Gurtenhölcke, die nunmehr im Hotel Gurtenkulm stattfinden, sind immer gut bis sehr gut be-

sucht und geben jeweilen Anlass zu einem regen und erfrischenden Gedankenaustausch. Das vom «Bailli du Gurten»; unserem Kameraden Alfred Forrer, betreute «Gipfelbuch» schreibt sozusagen mit den schönen Illustrationen automatisch die Geschichte der Veteranen unserer Sektion.

Eine sinnige Ergänzung des «Gurten-Gipfelbuches» bildet das von unserem Veteranen Eugen Keller mit einem Betriebsfonds gestiftete «Veteranen-Wander-Photo-Album». Kamerad Fritz Kündig, dem das Album zu treuen Händen übergeben wurde, hat mit Sachkenntnis die photographischen Aufnahmen aus frühen Zeiten bis in die Gegenwart im Album eingeordnet. Obwohl der Lebensabschnitt des unbändigen Daseins bei uns Veteranen vorüber ist, wünsche ich Euch gerade deshalb ein frohes und aufgeschlossenes Weiterschreiten in die Zukunft hinein.

Der Veteranenobmann: *Robert Baumann*

IV. Clubhütten

Wie aus den nachstehenden Berichten der Hüttenchefs zu entnehmen ist, sind mit Ausnahme der Berglihütte alle Hütten in gutem Zustand, ebenso das Inventar. Die schon im letztjährigen Bericht erwähnten, dringenden Reparaturarbeiten in der Berglihütte sollen nun definitiv im Jahre 1955 ausgeführt werden, nachdem die Kosten durch Unternehmer berechnet werden konnten.

Erwähnenswert ist die neuartige Holzversorgung der Lötschenhütte «Hollandia» mit Flugzeug. Ich verweise diesbezüglich auf den Bericht des Hüttenchefs.

Durch den Bau einer militärischen Seilbahn werden die Wildstrubelhütte und das Rohrbachhaus stark beeinträchtigt, führt doch das projektierte Bahntracé zwischen diesen beiden Hütten durch. Eine Verlegung der Bahn in eine Gegend abseits unserer Hütten scheint nach den Aussagen des Projektverfassers nicht möglich. Die näheren Angaben sind ersichtlich aus den Berichten in den Clubnachrichten Nr. 4, 5, 6 und 9 des Jahres 1954.

Trotz den misslichen Wetterverhältnissen im Frühling und Sommer dieses Jahres sind die Besucherzahlen mit Ausnahme der Gauli- und Berglihütte nicht zurückgegangen, so dass sich dieselben ungefähr auf der gleichen Höhe wie letztes Jahr bewegen.

Hüttenfrequenzen 1953/54

					Total 1954		Total 1953	
	SAC	Nicht- mitglieder	Führer	Militär	Besucher	Über- nachtungen	Besucher	Über- nachtungen
Gaulihütte	73	77	1	—	151	201	349	832
Triflhütte	71	45	3	8	127	189	181	228
Windegghütte	82	137	3	8	230	118	237	61
Berglihütte	22	23	3	—	48	67	92	92
Gspaltenhornhütte	345	715	11	60	1131	892	Wiederaufbau	
Lötschenhütte	412	516	55	—	983	971	923	894
Wildstrubelhütte	151	367	2	255	775	765	787	768
Rohrbachhaus	46	141	9	—	196	550	189	149
Total	1202	2021	87	331	3641	3753	2758	3024

Über den Betrieb der einzelnen Clubhütten geben die nachfolgenden wichtigsten Angaben aus den Berichten der Hüttenchefs Auskunft.

Gaulihütte, 2205 m. Chef: Toni E. Müller. Wart: Hans Huber, Innertkirchen/im Grund. Nach Bedarf in der Hütte anwesend.

Hütte und Inventar sind in gutem Zustand. Die Besucherzahl ist in der verflossenen Saison ausserordentlich niedrig, was aber bei den ungünstigen Wetterverhältnissen nicht verwundert.

Triflhütte 2520 m. Chef: Hans Jordi. Wart: Herm. v. Weissenfluh, Nessenthal. Nach Bedarf in der Hütte anwesend.

Der Fensterladen auf der Bergseite wurde im Winter eingedrückt. Der Weg in den «Zwischentierbergen» wurde neu markiert. Die Kant. Brandversicherungsanstalt wünscht Verbesserungen und Ergänzungen an der Blitzschutzanlage. Hütte und Inventar in gutem Zustand.

Windegghütte, 1887 m. Chef und Wart wie Triflhütte.

Hütte und Inventar sind in gutem Zustand.

Berglihütte, 3299 m. Chef: Max Jenny. Wart: Hans Balmer, Auf dem Brand, Grindelwald. Im Juli und August an Sonntagen bei gutem Wetter anwesend.

Das Inventar ist zum Teil ersatzbedürftig, unter anderem auch der Kochherd. Bei dieser Gelegenheit soll das Küchenabteil neu organisiert werden. Die im letztjährigen Bericht erwähnten notwendigen Reparaturarbeiten sind durch Unternehmer berechnet worden und sollen im Jahre 1955 zur Ausführung gelangen.

Gspaltenhornhütte, 2455 m. Chef: Hans Gaschen. Wart: Fritz Gertsch, Bergführer, Stechelberg. Von Mitte Juli bis Mitte September ständig in der Hütte anwesend. Der neue Hüttenbau hat die Stürme des ersten Bergwinters gut überstanden. Im Verlauf des Sommers wurden noch die letzten Inventargegenstände zur Hütte befördert und die Wegmarkierung teilweise erneuert.

Lötschenhütte «Hollandia», 3238 m. Chef: Emil Uhlmann. Wart: Leo Ebener, Blatten. Von Mitte Juli bis Ende August ständig in der Hütte anwesend sowie an Ostern und Pfingsten nach Bedarf.

Dass trotz des schlechten Wetters die Frequenz gesteigert wurde, ist auf die vermehrten Ferienkolonien im Lötschental zurückzuführen. Im Februar erreichte den Hüttenchef ein Telephon mit der Meldung, dass die Hütte wahrscheinlich ausgebrannt sei. Eine Erkundungspatrouille konnte glücklicherweise berichten, dass alles in Ordnung sei und die Beobachter irgendwie getäuscht worden seien. Pilot H. Geiger aus Sitten hat diesen Sommer wieder einen Holztransport ausgeführt. Der Transport per Flugzeug kommt billiger als per Bahn. Bis jetzt zahlten wir ab Jungfrauoch Fr. 1.- pro kg, während Geiger ab Sitten Fr. -.70 pro kg verlangt. Er ist gewillt, den Holztransport auch in Zukunft auszuführen. Auf diese Weise kann alljährlich der notwendige Holzvorrat hinaufgebracht werden und muss nicht wie früher ein grosses Holzdepot bei der Hütte errichtet werden. Die im letztjährigen Bericht erwähnte Bodenreparatur soll nun definitiv im Jahre 1955 ausgeführt werden.

Wildstrubelhütte und Rohrbachhaus, 2793 m. Chef: Paul Kyburz. Wart: Otto Jaggi, Lenk i. S. Im Juli und August ständig in der Hütte anwesend sowie an Ostern und Pfingsten bei gutem Wetter.

Infolge ziemlich starker militärischer Belegung konnte die Frequenz der Wildstrubelhütte auf der Höhe des Vorjahres gehalten werden. Im Rohrbachhaus ist die Zahl der Übernachtungen erheblich gestiegen, bedingt durch die Einquartierung von Arbeitern am Seilbahnbau. Was das Seilbahnprojekt anbetrifft, wird auf die Ausführungen am Anfang dieses Berichtes verwiesen.

Nach zehnjähriger Tätigkeit trete ich vom Amt des Hüttenobmannes zurück. Als Nachfolger wählte die Hauptversammlung am 1. Dezember 1954 Herrn Max Jenny, dipl. Architekt, Chef der Berglihütte. Ich wünsche meinem Nachfolger guten Erfolg und danke meinen Kameraden in der Hüttenkommission für die schöne und erspriessliche Zusammenarbeit während all dieser Jahre. Ich danke auch allen Hüttenwarten für die im letzten Jahre geleistete wertvolle Arbeit bei der Betreuung unserer Clubhütten.

Der Hüttenobmann: *Toni E. Müller*

V. Winterhütten

Frequenzen:	Tages- aufent- halte	Über- nach- tungen	Total		
			1954	1953	1952
Kübelalp	—	2857	2857	2425	2578
Niederhorn	—	448	448	843	480
Rinderalp	40	202	242	383	178
Bütt	60	392	452	446	240
	Total		3999	4097	3476

Trotz dem regnerischen Sommer blieb das Total der Hüttenbesuche auf einer beträchtlichen Höhe. Im Kübeli halfen 1100 Übernachtungen von Schulen und Stationslehrlingen der SBB mit, das Resultat zu verbessern. Auch während der Sommerferien belebten erfreulich viel Gäste unser Ferienhaus, während sich bei den andern Hütten das Sommerwetter ungünstig auswirkte.

Bei sämtlichen Hütten wurden im Laufe des Jahres die Ausrüstungsgegenstände ergänzt. Auf Kübelalp konnte im I. Stock der Toilettenvorraum der Damen durch Einbau einer Feuerton-Waschrinne wesentlich hübscher gestaltet werden. In der untern Küche wurde das morsche Holz-Tropfbrett durch ein emailliertes ersetzt. Daneben mussten andere, dort laufend notwendige Verbesserungen und Ergänzungen angebracht werden. Es sei an dieser Stelle den immer hilfsbereiten Kameraden, vor allem aber den Hüttenchefs, für ihre Arbeit recht herzlich gedankt.

Der Chef der Winterhütten: *Fritz Brechbühler*

VI. Bibliothek

Unsere reichhaltige Panoramensammlung wurde geordnet und hiefür ein Zettelkatalog erstellt. Sie wurde in 68 schützenden Mappen eingereiht und in der Bibliothek auf einem Regal untergebracht. Die Sektion Bern besitzt 535 Panoramen von schweizerischen Standpunkten aus und 108 von ausländischen (ohne die Panoramen der Studer-Sammlung).

Leider wurde die Bibliothek von unseren Clubkameraden weniger benützt; die Ausleihen gingen um 100 zurück. Der schlechte Sommer machte sich bemerkbar, indem weniger Führer und Karten begehrt wurden.

Das Angebot von Everestbüchern überstieg die Nachfrage. Durch Filme und Vorträge scheint eine gewisse Übersättigung eingetreten zu sein.

Über die Benützung der Bibliothek geben nachstehende Zahlen Aufschluss.:

	1954	1953	1952
Belletristik	152	91	175
Alpine Schriften	294	377	349
Reiseberichte und Forschungsreisen	173	207	193
Club- und Reiseführer	247	254	235
Karten und Panoramen	158	192	187
Zeitschriften	95	111	79
Skiliteratur, Führer und Karten	30	33	40
Photographische Werke	36	27	22
Diverse Schriften literarischen, sportlichen und wissenschaftlichen Inhalts	92	78	104
	1277	1370	1384

Angeschaffte und neukatalogisierte Werke:

Belletristik	2	3	2
Bücher mit alpinem, touristischem und wissenschaftlichem Inhalt	52	87	54
Karten, Clubführer, Panoramen, Bildwerke	63	160	79

Für das Wohlwollen, das Clubkameraden durch Buchspenden bezeugten, dankt die Bibliothekskommission.

Ernst Schär

VII. Jugend-Organisation

1. *JO-Kommission:* In der JO-Kommission wirkten mit: Sepp Gilardi, Walter Grütter, Fred Hanschke, Erich Jordi, Alfred Oberli, Hans Rothen, Ernst Schmied, Peter Signer, Hans Steiger.

2. *Junioren:*

Der Mitgliederbestand Ende 1953 betrug	100		Junioren
Die Mitgliedschaft haben erneuert		75	»
Ausgetreten wegen Altersgrenze		4	»
Ausgetreten wegen Krankheit und Ausland		4	»
Ausgetreten aus andern Gründen		4	»
Übertritt in JO Sektion Uto.		1	»
Übertritt in Sektion Bern		12	»

100 100 Junioren

Im Laufe des Jahres wurden 17 Jünglinge aufgenommen, so dass der Bestand auf 31. Dezember 1954 92 Junioren betrug.

3. *Touren und Kurse:*

Nach Jahresprogramm wurden durchgeführt:

Sommertouren:	Rüttelhorn	10	Junioren
	Kingspitz	8	»
	Wetterhorn	7	»
	Doldenhorn	7	»
	Birghorn	8	»
	Wylernhorn	6	»
	Orientierungslauf	13	»
	Nidlenloch	10	»
Skitouren:	Schybegütsch	9	»
	Hockenhorn	14	»
	Bundstock	7	»
	Boltigen	13	»
Sommerkurs:	Weissmies-Gebiet	11	»

4. *Monatszusammenkünfte:*

Lichtbildervorträge von Herrn Plattner (Afrika) und Herrn Jordi (Skitouren).

5. *Unfälle:* keine.

6. *Finanzielles:*

	<i>Einnahmen</i>		<i>Ausgaben</i>
Subvention der Sektion	800.—	Unkosten, Clubnachrichten	106.10
Jahresbeitr. d. Junioren	460.—	Vorträge (Lampe)	27.—
Beiträge an Touren		Kosten der Touren	3071.60
und Kurs	1656.—		
Beitrag des VU	45.—		
	<u>2961.—</u>		<u>3204.70</u>

Die Jahresrechnung weist ein Defizit von Fr. 243.70 auf. Wir hoffen, dass dieses durch die Subvention des CC gedeckt wird.

Ich möchte bei dieser Gelegenheit allen Sektionsmitgliedern für das der JO entgegengebrachte Vertrauen und die gebotene Unterstützung herzlich danken.

Der JO-Chef: *Sepp Gilardi*

VIII. Gesangssektion

Unter dem tüchtigen Zepter von Dirigent K. Gehbauer verbrachten wir das 45. Vereinsjahr mit erspriesslicher Arbeit und einem harmonischen Sängergeist. An Mitgliedern besitzen wir 61 SAC-Kameraden, wovon ca. 45 aktive Sänger sind. Im verflossenen Jahr verloren wir durch Ableben Hans Gfeller und Ernst Akert. Neu gesellten sich zu uns Franz Braun und Eugen Meyer. In unserem Probenlokal, dem Zunftsaal zu Webern, fanden 23 Proben statt. An Clubsitzungen traten wir 3mal auf. Wir beteiligten uns an 3 folgenden Clubanlässen: Ba-Be-Bi-So-Bummel Belpberg, Delegiertenversammlung Bern und Familienabend.

Immer wieder werden uns die Gesangsproben ein unentbehrliches Bedürfnis. Es ist eine schöne und edle Aufgabe, dem SAC damit zu dienen.

Unserem umsichtigen Vorstand, unserem aufopfernden Dirigenten K. Gehbauer, allen treuen Sängern, für die Unterstützung der Sektion Bern und für die freien Zuwendungen von Sängern und Freunden sei auch an dieser Stelle herzlich gedankt.

Der Präsident: *Fred Schweizer*

IX. Photosektion

Das Regenjahr 1954 verursachte bei vielen Photoamateuren eine ungewollte Schonung der Apparate und eine wesentliche Einsparung an Filmen. Der einem Normaljahr entsprechende Oktober erlaubte noch eine Reihe schöner Aufnahmen. Der Besuch unserer Veranstaltungen darf als gut bezeichnet werden. Viel Anerkennung fanden die Reproduktionen von Herrn *W. Lauterburg*. Die Reproduktionen im Druckgewerbe, ein Thema, das unser viel zu früh verstorbener techn. Leiter *Erich Martin* behandelte, wurde mit besonderem Interesse aufgenommen. Anhand schöner Bilder bewies Herr *Christian Bieri*, dass der geschulte Amateur selbst auf einem Massenausflug künstlerische Bilder aufnehmen kann. Sein Vortrag: «Mit der Leica durch Spanien» fand die verdiente Anerkennung.

Die aus den Wettbewerben des «Schweiz. Amateur-Photographenverbandes» hervorgehenden Bildermappen, bilden in allen photographischen Gesellschaften ein unentbehrliches Schulungsmittel, das alle Varianten der Bildgestaltung umfasst. Die ausländischen Mappen zeigen uns deutlich, dass auch der Ausländer photographieren kann. In der technischen Bearbeitung der Bilder dürfte die Schweiz führend sein.

Am 1. November ist uns unser stets freundliche und hilfsbereite technische Leiter unerwartet jäh entrissen worden. Seine selbstlose Hingabe soll uns ein bleibendes Beispiel sein. Glücklicherweise sind die Kameraden zu bezeichnen, die in diesem Jahr noch ein letztes Mal ihre Vergrösserungen unter *Erich Martin* ausbessern durften.

Die auf wenig Interesse stossenden Kamerabummel sind durch kameradschaftliche Ausflüge ersetzt worden, die sich sogar zu mehrtägigen Wanderungen ausweiteten. Diese spontan entstandenen Bindungen verdienen unsere Aufmerksamkeit und Unterstützung.

Eine oft fragwürdige moderne Bildgestaltung drohte das Landschaftsbild weitgehend zu verdrängen. Um diese uns besonders unerfreuliche Erscheinung zu bekämpfen, hat die Photosektion dank der Unterstützung durch ungenannt sein wollende Gönner eine prächtige Zinnkanne als Wanderpreis gestiftet. Sie kann von jedem Mitglied des SAPV erkämpft werden. Am 8. Februar konnte die Kanne als Überraschung zum ersten Male abgegeben werden. Die Jury hatte allerdings nur 14 Bilder zu bewerten. Die Steigerung in diesem Jahr auf 29 Bilder beweist, dass die Initianten und Spender ihr Ziel erreicht haben, ist doch neben der Anzahl auch die Bilderqualität stark gestiegen.

Neben den Mitarbeitern im Vorstand verdienen auch alle Mitglieder unseren Dank, die durch ihre Mitarbeit uns viele Veranstaltungen ermöglichten. – Durch die Übernahme der Zentralstelle für alpines Projektionswesen verdienen die Herren Stoller, Hostettler und Suter den Dank der Mutter- und Photosektion.

Der Präsident: *Armin Brügger*

X. Subsektion Schwarzenburg

Dem nasskalten Sommer zum Trotz haben wir doch noch einige Touren aus unserem reichhaltigen Programm gewagt. Es sind dies:

Rüblhorn	5 Teilnehmer
Cime de l'Est	6 »
Tourenwoche im Mischabelgebiet (wegen dem schlechten Wetter)	
Abbruch nach dem 3. Tag)	6 »
Gastlosen	4 »

Unsere laufenden Geschäfte wurden in 3 Sektionsversammlungen erledigt. Der Mitgliederbestand bleibt gleich. Einen Eintritt und einen Austritt haben wir zu verzeichnen.

Infolge des misslichen Wetters war das Interesse am Bergsport überhaupt nicht gross und haben wir uns mit 2 Lichtbildervorführungen über das benachbarte Kantonsgebiet Freiburg (Gastlosen) und von einer Lapplandreise begnügt.

Unsere Bibliothek wurde abermals von der Muttersektion mit 10 verschiedenen Büchern dotiert. Schade nur, dass von deren Benützung sehr wenig Gebrauch gemacht wird.

Eine starke Vertretung hat am Familienabend der Muttersektion teilgenommen. Wir können dem Vorstand für den flott organisierten Anlass nur ein Kränzlein winden und danken ihm, dass das kleine Kücken wieder einmal mehr die Nähe von Mutter Henne hat verspüren dürfen.

Der Präsident: *Fritz Bühlmann*

JAHRESRECHNUNG 1954

A. Betriebsrechnung

<i>Einnahmen</i>	Fr.	Fr.
1. Mitgliederbeiträge		
Zentralbeiträge	40 092.50	
Sektionsbeiträge	24 887.50	
Eintrittsgelder Zentralkasse	230.—	
Eintrittsgelder Sektionskasse	230.—	
Auslandporti	341.—	
Abzeichen	46.—	65 827.—
Hievon gehen ab:		
an Zentralkasse (Beiträge)	40 632.50	
für Abzeichen	95.—	
an Konto Porti	31.—	
an Subsektion Schwarzenburg	231.25	40 989.75
		24 837.25
2. Fakultative Zusatzversicherung	696.—	
an «Zürich» Allg. Unfall- und Haftpflicht-		
versicherungs-Gesellschaft	696.—	—.—
3. Zinsen, abzüglich Steuern	412.25	
an Spezialkonti	412.25	—.—
4. Abgeordneten-Versammlung vom 16./17. Okt. 1954		
Verkauf der Festkarten	8 873.90	
Verg. CC zur Deckung des Ausgaben-Übersch.	105.15	
	8 979.05	
Kosten der AV	8 979.05	—.—
		24 837.25
		<i>Total Einnahmen</i>
<i>Ausgaben</i>		
1. Sommer- und Winterhütten:		
Ausgaben-Überschuss der Hütten Bergli, Nieder-		
horn, Rinderalp und Bütt	1 415.10	
Allgemeines Hüttenwesen (Versicherungen, Weg-		
unterhalt und dgl.)	2 129.50	3 544.60
Einnahmen-Überschuss der Hütten Gauli, Gspal-		
tenhorn, Lötschen, Trift, Windegg u. Wildstrubel		3 037.95
<i>Ausgabenüberschuss des Hüttenbetriebes</i>		506.65

	Übertrag	506.65
2. Einlage in den allg. Hüttenfonds		600.—
3. Einlage in den Fonds für ein eigenes Heim		1 161.03
4. Lokalmiete, Heizung, Beleuchtung, Abwartschaft usw.		4 766.70
5. Bibliothek		1 500.—
6. Clubanlässe		2 056.25
7. Exkursions- und Skiwesen		4 185.15
8. Drucksachen und Büromaterial		2 522.75
9. Inserate		468.40
10. Postcheckgebühren, Porti und Telephon		891.65
11. Verschiedenes (inkl. Honorare)		1 952.62
12. Ehrengaben und Delegationen		1 176.05
13. Beitrag an Alpines Museum		1 000.—
14. Beitrag an Jugendorganisation		800.—
15. Beitrag an Gesangssektion		600.—
16. Beitrag an Photosektion		150.—
17. Einlage in den Fonds Jahrhundertfeier		500.—
	<i>Total Ausgaben</i>	<u>24 837.25</u>

B. Vermögensrechnung

1. <i>Fonds für Publikationszwecke</i>		
Saldovortrag	1.—	
Erlös aus dem Verkauf der Bände I–III	699.35	
	<u>700.35</u>	
Kosten für Bände IV und V	146.60	553.75
2. <i>Bibliothekfonds</i>		
Saldovortrag	2 606.18	
Zins- und Steueranteil	22.—	
Übertrag ab Betriebsrechnung	39.50	2 667.68
3. <i>Fonds für Hilfe bei Unglücksfällen</i>		
Saldovortrag	1 504.05	
Zins- und Steueranteil	25.25	1 529.30
4. <i>Projektionsapparate-Fonds</i>		
Saldovortrag		128.40
5. <i>Legat Lory für Gaulihütte</i>		
Saldovortrag		10 000.—
6. <i>Gaulihütte-Erneuerungsfonds</i>		
Saldovortrag	1 979.35	
Zins- und Steueranteil	25.—	2 004.35
7. <i>Fonds für pauschale Mitgliederbeiträge</i>		
Saldovortrag	1 133.83	
Zins- und Steueranteil	20.—	
Beitragsnachzahlungen	660.—	
	<u>1 813.83</u>	
Pauschal-Mitgliederbeiträge	397.—	1 416.83
8. <i>Veteranenfonds</i>		
Saldovortrag	13 650.83	
Veteranenspende 1954	945.—	
Zins- und Steueranteil	75.—	14 670.83
9. <i>Fonds für eigenes Heim</i>		
Saldovortrag	13 183.07	
Verschiedene Spenden	90.40	
	<u>13 273.47</u>	
	Übertrag	<u>32 971.14</u>

	Übertrag	13 273.47	32 971.14
Zins- und Steueranteil.		75.—	
$\frac{2}{3}$ Betriebsüberschuss 1954		1 161.03	14 509.50
10. <i>Allgemeiner Hüttenfonds</i>			
Saldovortrag		22 148.47	
Zins- und Steueranteil.		150.—	
$\frac{1}{3}$ Betriebsüberschuss 1954		600.—	
		22 898.47	
Neubau Gspaltenhornhütte		12 730.60	10 167.87
11. <i>Kübeli-Unterhaltungsfonds</i>			
Saldovortrag		439.58	
Zins- und Steueranteil.		20.—	
Übertrag ab Betriebsrechnung		263.70	723.28
12. <i>Fonds für holländische Bergsteiger</i>			
Saldovortrag			78.95
13. <i>Legat Paul Schwemer</i>			
Saldovortrag			25 000.—
14. <i>Fonds für die Jahrhundertfeier</i>			
Saldovortrag		—.—	
Einlage 1954.		500.—	500.—
15. <i>Fonds für Orchester</i>			
Saldovortrag		—.—	
Übernahme von der aufgelösten Orchestersektion .		334.60	
Zinsen		8.15	342.75
			84 293.49
16. <i>Konto Trift- und Kübeliteller</i>			
Saldovortrag		475.70	
Abgabe von Tellern		350.50	125.20
<i>Vermögensbestand am 31. Dezember 1954</i>			84 168.29
Bestand am 31. Dezember 1953			91 378.01
<i>Verminderung</i>			7 209.72

Bilanz per 31. Dezember 1954

Wertschriften	Aktiven	Passiven
$3\frac{1}{4}$ % Eidg. Anleihe 1946, April	19 620.—	
3 % SBB 1938	6 660.—	
$2\frac{3}{4}$ % Eidg. Anleihe 1951, März	10 000.—	
3 % Eidg. Anleihe 1952	5 000.—	
$3\frac{1}{2}$ % Kanton Genf 1946	1 000.—	
3 % Hypothekarkasse des Kts. Bern.	5 000.—	
$2\frac{3}{4}$ % Gewerbekasse in Bern	3 000.—	
3 % Gewerbekasse in Bern	2 000.—	
$2\frac{3}{4}$ % Zürcher Kantonalbank	5 000.—	
Sparhefte		
Kantonalbank von Bern	2 147.20	
Hypothekarkasse des Kantons Bern	5 828.15	
Schweizerische Volksbank, Bern	5 885.55	
Einwohner-Ersparniskasse Bern	7 373.50	
Gewerbekasse in Bern	3 288.35	
Hypothekarkasse des Kantons Bern (d. Orchestersektion)	342.75	
Holzkonto Leo Ebener	2 000.—	
Kontokorrent Schweiz. Volksbank, Bern	2 415.—	
Übertrag	86 560.50	—.—

	Aktiven	Passiven
Übertrag	86 560.50	—.—
Kontokorrent Kantonalbank von Bern	1 719.—	
Postcheckguthaben	30 077.11	
Kassabestand	209.18	
Vermögensbestand per 31. Dezember 1954 gemäss Vermögensrechnung		84 168.29
Transitorische Passiven (Beitragskonto 1955, inkl. Beiträge CC, Touren- unfallversicherung und «Die Alpen»)		34 397.50
	<u>118 565.79</u>	<u>118 565.79</u>

I. & M. v.

Bern, den 15. Januar 1955

Schweizer Alpenclub, Sektion Bern

Der Kassier: *Hans Baumgartner***Bericht der Rechnungsrevisoren**

Die Unterzeichneten haben die auf 31. Dezember 1954 abgeschlossene Jahresrechnung und den Vermögensausweis geprüft. Sie konnten an Hand von Stichproben die richtige Verbuchung in den Konten feststellen. Das Vermögen ist lückenlos nachgewiesen. Dieses zeigt eine Verminderung um Fr. 7209.72 und beträgt Franken 84 168.29. Die Revisoren beantragen, die Jahresrechnung unter bester Verdankung der vom Kassier und seiner Gemahlin geleisteten grossen und mustergültigen Arbeit zu genehmigen.

Bern, den 16. Februar 1955

Die Revisoren:

A. Saxer *A. Scheuner***NEUBAU GSPALTENHORNHÜTTE 1953****Auszug aus der Bauabrechnung**

Maurerarbeiten	33 376.10
Seilbahn und Transporte	21 795.95
Zimmerarbeiten	11 037.20
Spenglerarbeiten und Blitzschutz	7 359.20
Schreiner- und Glaserarbeiten und Beschläge	13 177.20
Inventar	12 851.20
Verschiedenes und Bauleitung	9 565.55
<i>Totalkosten</i> (inkl. geschenkte Materialien)	<u>109 162.40</u>
Versicherungsleistungen	68 596.—
<i>Subventionsberechtigte Kosten</i>	<u>40 566.40</u>
CC-Subvention gemäss Beschluss der AV vom 13. 9. 52	27 500.—
	<u>13 066.40</u>
Geschenkte Materialien	2 440.—
<i>Kosten zu Lasten der Sektion Bern</i>	<u>10 626.40</u>

Bern, den 20. Februar 1955

Der a. Kassier: *W. Sutter***Bericht der Revisoren**

Die unterzeichneten Rechnungsrevisoren haben die Abrechnung, welche die Gesamtkosten mit Fr. 106 722.40 ausweist, mit den vorgelegten Belegen geprüft und in allen Teilen richtig befunden.

Bern, den 6. Dezember 1954

Die Rechnungsrevisoren:

A. Saxer *A. Scheuner*

Technischer Erläuterungsbericht zur Abrechnung der 1953 erstellten Gspaltenhornhütte

Die Grundlage für die Aufstellung des Finanzierungsplanes und die Einreichung des Beitragsgesuches an das CC bildete der Voranschlag vom 1. September 1952 mit Baukosten im Betrage von Fr. 130 000.—.

Es liegt in der Natur der Aufgabe, dass in einem Kostenvoranschlag für eine Klubhütte immer einige zum voraus nicht genau bestimmbare und daher nur mutmassliche Ausgabenposten aufgenommen werden müssen, was auch im vorliegenden Fall zur Folge hat, dass die Abrechnung im Vergleich zum Voranschlag für gewisse Arbeitsgattungen zum Teil wesentliche Unterschiede aufweist. Das finanzielle Ergebnis eines Klubhüttenbaues wird immer weitgehend mitbestimmt von der örtlichen Wetterlage während der Bauzeit, dem jeweiligen Gesundheitszustand und der Leistungsfähigkeit der in primitiven Notunterkünften untergebrachten Belegschaft sowie vom mehr oder weniger guten fahrplanmässigen Gelingen der Transporte für Material und Nachschub.

Nachstehend soll versucht werden, die in einige wenige Hauptgruppen zusammengefassten Beträge des Kostenvoranschlages den entsprechenden Gruppen der Abrechnung gegenüberzustellen:

	Kosten		ca. %
	Mehr ca. Fr.	Weniger ca. Fr.	
1. Maurerarbeiten	—.—	9 600.—	22
2. Seilbahn und Transporte	1 800.—	—.—	9
3. Holzarbeiten	215.—	—.—	1
4. Spenglerarbeiten und Blitzschutz	360.—	—.—	5
5. Inventar	4 850.—	—.—	60
6. Verschiedenes und Bauleitung	—.—	3 440.—	26
7. Unvorhergesehenes	—.—	15 000.—	100

Dazu ist folgendes zu bemerken:

Zu Ziff. 1

Die Einsparung beruht auf der witterungs- und materialbedingten Änderung der Fassadenkonstruktion, indem in Befolgung des Schlechtwetterprogrammes die innere Mauerhälfte anstatt aus Natursteinmauerwerk aus Beton erstellt und bei der rückwärtigen Giebelfassade auf Naturstein-Sichtmauerwerk verzichtet wurde.

Zu Ziff. 2

Vermehrte Aufwendungen für den Hin- und Rücktransport eines Steinbrechers und grösserer Flußsandbedarf, bedingt durch die unter Ziff. 1 erwähnte Änderung der Fassadenkonstruktion.

Zu Ziff. 3 Keine Bemerkungen.

Zu Ziff. 4

Mehrbedarf an Kupferblech wegen vermehrten Ausfalls von Altmaterial der zerstörten Hütte.

Zu Ziff. 5

Nahezu vollständiger Ausfall der aus dem Lawinenschnee geborgenen Inventarbestände.

Zu Ziff. 6

Diese Einsparungen konnten auf dem Posten Verschiedenes gemacht werden, weil die entsprechenden Rechnungen den jeweiligen Arbeitsgattungen zugewiesen wurden.

Zu Ziff. 7

Der Posten Unvorhergesehenes brauchte nicht in Anspruch genommen zu werden. Gesamthaft betrachtet, bleibt die Bauabrechnung mit Fr. 20 837.60 rund 16% unter dem Kostenvoranschlag.

Sämtliche Arbeiten und Transporte konnten ohne nennenswerten Unfall durchgeführt werden.

Bern, den 10. März 1955

Der bauleitende Architekt:
Hans Gaschen